

NEWSLETTER

Juni 2019

*Liebe Freundinnen
und Freunde von
PROBONO,*

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter gerne noch einmal einen kurzen Einblick in unsere Arbeit der vergangenen Monate geben.

Im Dezember haben wir in Tansania ein Kinderschutzprojekt gestartet, zunächst an zwei Schulen. Gerne würden wir es in Zukunft ausweiten. Der Bedarf ist groß – und jede Hilfe willkommen!

Wie sieht eigentlich eine Projektreise nach Afrika aus? **PROBONO** Mitarbeiterin Tita Schürer berichtet von ihrem Besuch in Uganda im Frühjahr.

Die persönliche Begegnung in Schulpartnerschaften ist gerade heute wichtiger denn je: Das Sich-Einlassen auf fremde Kulturen und Lebensweisen sind der beste Weg, um Fremdenfeindlichkeit und Rassismus vorzubeugen.

In diesem Sinne: Herzliche Grüße aus Frankfurt und einen schönen Sommer!

wünscht Ihnen
Ihr **PROBONO** Team

KINDERSCHUTZ IN TANSANIA



Ein neuer Schwerpunkt der **PROBONO** Arbeit in Ostafrika liegt auf dem Kinderschutz. Gemeinsam mit einer erfahrenen tansanischen Frauen- und Kinderrechtsorganisation wollen wir Kinderrechte und Kinderschutz an zwei weiterführenden Schulen in Tansania stärken. Ziel dieses Projekts ist es, Schülerinnen und Schüler effektiver vor Gewalt und Missbrauch zu schützen. Ein wichtiges

und dringliches Anliegen, denn Kinderschutz ist auf der ganzen Welt ein Thema. Gesetze zum Schutz der Kinder vor Gewalt und Missbrauch existieren in Tansania. Aber die Durchsetzung steht auf einem anderen Blatt. Opfer von Gewalt und Missbrauch finden oft keinen Zugang zu Hilfe oder suchen sie gar nicht erst. Vielfach spielt Angst vor den Tätern eine Rolle. Es fehlt aber auch an Wissen zu Kinderrechten und an Sensibilität für mögliche Gefährdungssituationen und für das Leid der Opfer.

In dem auf 17 Monate angelegten Projekt wird an den beiden beteiligten Secondary Schools eine Kinderschutzrichtlinie erarbeitet und verabschiedet. Es werden Kinderrechte-Clubs gegründet, in denen sich die Schülerinnen und Schüler selbst mit dem Thema Kinderrechte und Kinderschutz auseinandersetzen und in denen sie lernen, welche Rechte sie haben. Zudem werden durch erfahrene Trainer pädagogische Alternativen zur immer noch weit verbreiteten Prügelstrafe aufgezeigt. Gemeinsam mit den Lehrkräften, Eltern und den zuständigen staatlichen Stellen soll ein funktionierendes Hilfesystem etabliert werden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und von der TOOLS FOR LIFE FOUNDATION gefördert – ganz herzlichen Dank dafür!



„VOR ORT SEHE ICH GANZ DEUTLICH, WIEVIEL GUTES DIE PARTNERSCHAFT BEWIRKT“

Wie sieht eigentlich eine Projektreise aus? **PROBONO** Projektmanagerin Tita Schürer berichtet von ihrer Reise nach Uganda im März.

Sonntagmorgen um 6 Uhr geht es los zum Frankfurter Flughafen. Zuhause schlafen noch alle, noch nicht einmal der Hund steht auf, um mich zu verabschieden. Dabei hätte ich gerne alle noch einmal fest gedrückt... Nach 14 Stunden Flug mit Zwischenstopps in Brüssel und Bujumbura bin ich endlich da und fühle mich gleich willkommen und fast gar nicht fremd. Die Menschen machen es einem leicht.

Am nächsten Morgen treffe ich unseren **PROBONO** Kollegen Eliet Senkoro beim Frühstück im Hotel und gemeinsam warten wir auf Denis Kalyango, der als Schulinspektor der Masaka Diözese **PROBONO**s Ansprechpartner und Projektkoordinator vor Ort in Uganda ist. Eine knapp dreistündige Autofahrt von Entebbe nach Masaka, mit kurzem Zwischenstopp am Äquator, bringt uns zu unserem ersten Schulbesuch in dieser Woche an die St. Michael's Schule in Butende, wo wir bereits erwartet werden. Seit ein paar Monaten hat die Schule einen neuen Schulleiter, den ich nun persönlich kennenlernen. Wie es in Uganda üblich ist, treffen wir auf die ganze Schulgemeinde mit Schülerinnen und Schülern und dem gesamten Lehrerkollegium. In der Schulaula gibt es verschiedene Tanz- und Gesangsvorführungen, begleitet von traditioneller Trommelmusik. Besonders freue ich mich, über die Ansprache des Schulsprechers, der uns sehr offen und selbstbewusst die Probleme und Herausforderungen aus der Schülerperspektive schildert. Zum Beispiel wünschen sich die Schüler/innen mehr Sportausstattung wie Bälle, Trikots usw. Aber auch Musikinstrumente und Computer fehlen ihnen. Auch ich halte eine kurze Ansprache und übergebe meine Mitbringsel – einen Fußball und eine Ballpumpe – dem Schulsprecher. Im Anschluss besichtigen



wir gemeinsam mit dem Schulleiter und einigen Lehrkräften den Schulcampus. Nach einem gemeinsamen Essen besprechen wir die Situation an der Schule und die anstehenden nächsten Projekte.

So oder so ähnlich verlaufen alle fünf Schulbesuche in dieser Woche. Natürlich gibt es an jeder Schule andere Themen und Schwerpunkte in den Gesprächen, je nach Bedingungen vor Ort.

Wir besuchen die **PROBONO** Schulen jedes Jahr und bei dieser Reise bin ich besonders beeindruckt, wie viel sich seit unserem letzten Besuch an allen **PROBONO** Schulen bewegt und verbessert hat. Aus der Ferne und im Kontakt durch Email und WhatsApp war mir dies nicht so klar geworden. Nun vor Ort kann ich mir selber ein Bild machen und sehe ganz deutlich, wieviel Gutes die Partnerschaft mit **PROBONO** und auch mit den deutschen **PROBONO** Partnerschulen bewirkt. Seit dem letzten Besuch sind alle fünf Schulen weiter gewachsen.

An manchen Schulen gibt es über 100 Schüler/innen mehr als im vergangenen Jahr! Eine

Fortsetzung von Seite 2:

„VOR ORT SEHE ICH GANZ DEUTLICH, WIEVIEL GUTES DIE PARTNERSCHAFT BEWIRKT“

Schulleiterin erzählt mir, dass die Partnerschaft mit **PROBONO** immens wichtig für die Entwicklung ihrer Schule sei. Ich frage nach, denn gerade an ihrer Schule ist die Partnerschaft noch jung und es sind bisher keine größeren Investitionen möglich gewesen. Sie erzählt mir, wie sehr die Kooperation mit **PROBONO** sie und ihre Kolleginnen und Kollegen dazu motiviert und inspiriert, auch aus eigener Kraft Verbesserungen anzustreben – natürlich auch immer in der Hoffnung, zukünftig gemeinsam mit **PROBONO** und einer deutschen Partnerschule, größere Projekte, wie zum Beispiel einen dringend benötigten Mädchenschlafsaal in Angriff zu nehmen.

Eine Woche Schulbesuche in Uganda geht zu Ende und ich fahre mit viel positiver Energie zurück nach Hause! Gemeinsam haben wir vor Ort viele Ideen entwickelt, wie wir die Entwicklung an den **PROBONO** Schulen in Uganda weiter vorantreiben wollen. Zum Beispiel wollen wir im nächsten Jahr auch in Uganda ein Lehrerfortbildungsprogramm starten, in dem es um schülerzentrierte Lehr- und Lernmethoden gehen wird. Es gibt noch viel zu tun...

Ich bin gespannt, was ich bei meiner nächsten Reise erleben werde!

LEHRERWOHNUNGEN – EINE GROSSE HILFE FÜR EINE GRUNDSCHULE IN KENIA



Unsere einzige kenianische Partnerschule, die Ilmissigiyo Primary School, ist besonders arm und schlecht ausgestattet. Das größte Problem aber war der Mangel an qualifizierten Lehrkräften. Gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer aber sind der Schlüssel für guten Unterricht und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler.

Ein in Ostafrika erprobtes Mittel, um gute Lehrkräfte langfristig an eine Schule zu binden, sind Lehrerwohnungen: Die Lehrer sparen sich lange Fußwege zur Schule und die Lebensbedingungen sind oft besser als in den Dörfern, vor allem wenn es an den Schulen Wasser und Strom gibt. Da die Ilmissigiyo Primary School sehr einsam in einer dünn besiedelten, ländlichen Steppenregion gelegen ist, haben Lehrerhäuser hier eine besondere Bedeutung.



Dank des Engagements der deutschen Partnerschule, der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt, und der Förderung durch die TOOLS FOR LIFE FOUNDATION konnte **PROBONO** an der Ilmissigiyo Grundschule ein neues Lehrerhaus für bis zu sieben Lehrkräfte bauen. Der Erfolg ließ sich nicht auf sich warten: Kaum war der Bau fertig, entsandte die kenianische Regierung zwei neue Lehrkräfte an die Schule!

"Das pure tansanische Leben"

Aylin Altiparmak hat von Ende September bis Anfang November 2018 sechs Wochen als Freiwillige an der Irkisongo Secondary School verbracht. Die Studentin der Politikwissenschaften hat im Unterricht hospitiert und assistiert und hat mit einer Gruppe von rund 50 Mädchen die erste Schülerzeitung der tansanischen Schule erstellt.



„Alle Lehrer waren unheimlich gastfreundlich und haben mich willkommen geheißen. Manchmal haben sie sich gewundert, dass ich mit in ihren Unterricht möchte, doch sie haben sich vor allem gefreut. Auch die Schulleiterin ist sehr nett und in der zweiten Woche war ich bei ihr zum Essen eingeladen. Wir haben uns oft über die Unterschiede zwischen der deutschen und der tansanischen Kultur unterhalten, was immer sehr lustig war.“

„Durch das Wohnen bei einer Gastfamilie habe ich

Die 24jährige schreibt über ihren Aufenthalt und ihre Erfahrungen:

„Ich denke die Schülerinnen haben gelernt, warum Zeitungen und Journalisten wichtig sind und wie der Prozess, eine eigene Schülerzeitung zu entwerfen, aussehen kann. Sie haben gelernt, welche Textarten es in einer Zeitung gibt und worin sie sich unterscheiden. Außerdem haben sie gelernt, die Aufgaben in ihrer Gruppe aufzuteilen und Internetrecherchen und Interviews durchzuführen.“

das pure tansanische Leben miterleben können und nicht nur gelernt, wie man ein Projekt leitet und wie die Schule organisiert ist, sondern auch, was den Menschen wichtig ist und wie sie über Religion, Partnerschaft und viele andere Themen denken.(...) Mit meiner Gastfamilie konnte ich über alles sprechen, was mich beschäftigt hat. Beide waren sehr offen (...) und haben mich unterstützt wo sie konnten. Ich habe mich sehr integriert in die Familie gefühlt“.

Für unsere Projekte in Afrika und für die Vermittlung und Beratung von Schulpartnerschaften ist PROBONO auf Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit. Ob 30, 50 oder 100 Euro – jeder Betrag hilft!



PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

**Spendenkonto:
Commerzbank AG Frankfurt
IBAN: DE 06 5008 0000 0404 3194 00, BIC: DRESDEFF**

Mörikestraße 2, 60320 Frankfurt
Tel. +49 / 69 / 29 72 15-0
Fax + 49 / 69 / 29 72 15-13
info@probono-oneworld.de
www.probono-oneworld.de
Fotos: PROBONO und Aylin Altiparmak